



Gelungene Aktion zum Weltklimatag 2018

Der beschleunigte Übergang in die globale Klimakatastrophe muss dringend gestoppt werden!

Das war das Thema des diesjährigen Weltklimatags. Das Darmstädter Echo hatte unsere Kundgebung am 08.12. erstmals angekündigt. Unser Aktionsbündnis traf sich von 11.00 bis 13.00 Uhr auf dem Luisenplatz. Wir hatten wieder einen Flyer und ein Plakat als gemeinsames Werbematerial erstellt, das von allen Beteiligten breit eingesetzt wurde. Auch in einer Sendung bei RADAR wurde geworben.

Moderiert wurde diesmal von 2 Aktivisten des Bündnisses (1 Vertreterin der UG, 1 Vertreter des Jugendverbands Rebell).



Mit Ständen beteiligt waren neben der Umweltgewerkschaft-DA, die Naturfreunde-DA, die Westwaldallianz, Greenpeace-DA, Transition-Town, der Jugendverband Rebell mit seiner Kinderorganisation Rotfuchse, der Kreisverband der MLPD Rhein-Main, der Rüsselsheimer Freundeskreis der IAC und Kollegen von OPEL-Rüsselsheim.

Für die tollen musikalischen Beiträge danken wir der Band „Pueblo“, die ein echtes Highlight waren.



Dem Vertreter der Montagsdemo Frankfurt danken wir für die günstige zur Verfügung Stellung der Mikrofonanlage und deren Betreuung während der gesamten Kundgebung.

Gut 50 Aktive waren am Werk und die Info-Stände bildeten ein schönes geschlossenes Bild und waren nicht zu übersehen. Viele kamen vorbei, lauschten der Musik und den Redebeiträgen, diskutierten mit uns oder beteiligten sich am offenen Mikrofon. Die deutlich spürbaren Veränderungen in der Natur bewegen viele Menschen. Sowohl die beteiligten Gruppen als auch Betroffene brachten ihre Kritik an der schwarz-grünen Stadtregierung vor. Sei es gegen die Zerstörung des Westwalds durch eine geplante Straße und ICE-Trasse oder die massive Ausdünnung des Walds für Gewinne aus dem Holzverkauf. Die NaturFreunde und eine Mutter mit Sohn berichteten vom erfolgreichen Kampf zum Erhalt des NaturFreunde-Hauses, des Grüngürtels darum und des Gartenhorts.



Die Umweltgewerkschaft machte deutlich, dass die Luft in Darmstadt sofort besser werden kann, wenn die Nachrüstung der Dieselfahrzeuge auf Kosten der Autokonzerne und ein unentgeltlicher ÖPNV erkämpft werden. Die Opel-Kollegen machten den Kampf um ihre Arbeitsplätze erlebbar und verurteilten das Greenwashing der Autokonzerne. Viel Beifall fand ihr Beitrag, dass sie jeden Tag die Welt auf diesem Planeten gestalten, kämpfen können und die Kraft haben, die ganze Gesellschaft zu ändern.



Die Kritik eines Teilnehmers, dass die Möglichkeiten der persönlichen Einflussnahme im täglichen Leben zu kurz kam, löste eine fruchtbare Debatte über das Verhalten im täglichen Leben im Verhältnis zur Notwendigkeit einer grundsätzlichen Änderung der Gesellschaft aus. Dass unser kapitalistisches Wirtschaftssystem mit seiner Notwendigkeit eines unendlichen Wirtschaftswachstums auf einem Planeten wie der Erde, mit endlichen Ressourcen nicht mehr funktionieren kann, wurde deutlich.

An der Auswertung im Halkevi nahmen fast 30 TeilnehmerInnen teil. Wir danken unserem Aktivistin Temel für die ausgezeichnete Bewirtung.

Wir alle fanden, dass unser Programm etwas zu gedrängt war, wir hätten immer mal kleinere Pausen machen sollen, damit sich Interessierte besser an den Ständen informieren können. Die Themenvielfalt war fast zu groß für die zur Verfügung stehende Zeit. Ggf. sollten wir nächstes Jahr den Platz ändern (Vorschlag war der Ludwigsplatz) und auch die Zeit ändern von 10.30 – 13.00 Uhr oder auch eine Demonstration mit kurzer Auftakt- und Endkundgebung planen. Dazu müssen wir uns weiter vernetzen, uns gegenseitig unterstützen und frühzeitiger mit der Vorbereitung und Mobilisierung beginnen.

Die mageren Ergebnisse der 24. Weltklimakonferenz in Katowice geben auf jeden Fall genug Anlass, nicht locker zu lassen beim Kampf die Erde vor dem Kollaps zu retten.

Die Umweltgewerkschaft bedankt sich bei allen Aktivistinnen des Bündnisses für ihren Einsatz zu unserer gelungenen Aktion.

Gemeinsam die Erde vor dem Kollaps retten !